



Aus dem Inhalt:

▸ *Recherche im ZRS*

▸ *Bochumer MootCourt 2001*

▸ *Hinter den Kulissen - Das ZRS-*

▸ *Termine(Examensklausurenkurse, Übungen und Anfängerkurs SS 2001)*

HBZ, OPAC, ZDB, JURIS Online- was will man mehr?

Ein Überblick über das Rechercheangebot des Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminars der Juristischen Fakultät

Immer wieder stehen Studierende vor dem großen Problem: **Wo und wie** recherchiert man mit den vorhandenen Systemen im ZRS ?

Erstsemester sind meistens mit der gesamten Informationsflut überfordert, aber nicht nur diese werden mit der Problematik konfrontiert.

Die Buchdatenerfassung im Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminar erfolgt seit 1994 elektronisch.

Das ZRS ist an das Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein- Westfalen (HBZ- NRW) angeschlossen. Das HBZ ist ein Bibliotheksverbund der Hochschulen und Universitäten in NRW und bietet im Datennetz den Gesamtbestand der Bibliotheken an. Dadurch können die bereitstehenden Daten im Netz untereinander ausgetauscht werden.

So ist es für die Studierenden und Besucher des ZRS ein Leichtes, die Daten elektronisch im Internet über die Homepage der Juristischen Fakultät abzurufen. Mit Hilfe der sogenannten Online Public Access Catalogs (OPACs) werden die Daten benutzerfreundlich aufbereitet und stehen dem Suchenden dann zur Verfügung.

Momentan sind die Literaturbestände des ZRS auch noch in dem herkömmlichen alphabetisch und systematisch sortierten Zettelkatalog aufgeführt.

Zusätzlich liegen für die Jahre 1999 und 2000 Neu- erwerbslisten aus.

Sollten also Werke mit einem Erscheinungsjahr vor `94 gesucht werden, ist es ratsam auch im Zettelkatalog nachzusehen.

Zukünftig werden diese jedoch nicht mehr aktuell bestückt, sondern dienen nur noch der Recherche von Altbeständen.

Derzeit können die Bibliotheksbestände in drei OPAC`s recherchiert werden:

1. Der HBZ- OPAC (Aleph). Er verzeichnet die Bestände aller Hochschulbibliotheken in NRW.
2. Der OPAC der Universitätsbibliothek der RUB, der FH Bochum, der Evangelischen FH Bochum und der Universitäten Essen und Wuppertal.
3. Der OPAC der Zeitschriftendatenbank (ZDB), in dem die Bestände der fortlaufenden Sammelwerke wie z.B. Zeitschriften und Zeitungen deutscher wissenschaftlicher Bibliotheken zu finden sind.

Demnach weisen alle Kataloge die Bestände verschiedener Bibliotheken nach; die Einzelbestände ,z.B. die des ZRS, können recht einfach ermittelt werden. Es werden neben Ortsbeschreibungen (Adresse, Telefonnummer, etc.) auch Angaben über Signaturnummern gemacht. Die Recherche im OPAC der Universitätsbibliothek ist ein wenig einfacher. Aktueller ist jedoch der HBZ- OPAC.

Die ZDB verzeichnet mehr als 1 Mio. Titel aus rund 4000 Bibliotheken. Es handelt sich jedoch nicht um

eine Zeitschrifteninhaltsdatenbank (die ZDB wurde bereits im ZRS- Infoblatt 1/2001 vorgestellt).

Die Mitarbeiter des ZRS sind immer bemüht, alle Neuanschaffungen nach ihrem Eingang so schnell wie möglich zu katalogisieren und damit im OPAC nachzuweisen, damit die Bücher dann im Seminar zur Nutzung bereitstehen.

Kommt es doch einmal zu leichten Verzögerungen, kann sich der jeweilige Studierende auch an die Seminaaraufsicht wenden, wenn er ein Werk dringend sucht.

Eine genaue Beschreibung des Rechercheablaufs, also die Beantwortung der Frage, wie recherchiert man, finden Sie in den ständigen Auslagen im Seminareingang. Das Infoblatt „Buch- und Zeitschriftenrecherche im ZRS“ liegt dort neben weiteren nützlichen Informationsblättern über Nutzungsmöglichkeiten im ZRS kostenlos aus.

§

Bochumer MootCourt 2001

Simulierte Gerichtsverhandlung im Verfassungs- und Europarecht motivierte Studierende und Medien

Am 5. Februar 2001 probten 25 Studierende den prozessualen Ernstfall: Im Hörsaal HGA 10 tagte der fiktive „Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts“, um über die fiktive Verfassungsbeschwerde eines Möbelherstellers, der sich durch Vorschriften eines fiktiven NRW-Gleichstellungsgesetzes bei der Auftragsvergabe benachteiligt fühlte, zu verhandeln. Als Richter traten auf: Dr. Volker Warendorf als Vorsitzender (im wahren Leben Vors. Richter am VG Gelsenkirchen und Lehrbeauftragter an der Fakultät) sowie Prof. Dr. Martin Burgi und Privatdozent Dr. Christian Pielow als Beisitzer. Der Beschwerdeführer und das Land NRW rekrutierten sich aus je fünf bis sieben Studierenden. Daneben waren zahlreiche interessierte Studenten und Vertreter der Medien erschienen, unter anderem ein Team des WDR-Lokalfernsehens.

Zweck der von Prof. Burgi organisierten Übung war es, den verfassungs- und europarechtlichen Stoff anschaulich und interaktiv zu vermitteln.

Neben soliden Rechtskenntnissen waren theoretisches Geschick und taktisches Denken gefragt.

Zu dem Hintergrund des fiktiven Verfahrens: Die deutsche Vertriebsfirma des schwedischen Möbelherstellers IDEA A/S hatte sich an einer Ausschreibung der Stadt Mönchengladbach über Büromöbel beteiligt und ein Angebot in Höhe von 42.000 DM unterbreitet. Den Zuschlag bekam jedoch der Möbelhersteller EMMA AG mit einem Angebot in Höhe von 44.000 DM. Die Stadt Mönchengladbach begründete ihre Entscheidung mit dem Landesgleichstellungsgesetz und der Tatsache, dass die EMMA AG einen Frauenanteil von 70 % aufweise (IDEA VertriebsGmbH: 35 %). Die IDEA Vertriebs-GmbH fühlte sich unangemessen benachteiligt, fürchtete um ihre Chancen bei zukünftigen Vergabeverfahren und ging gegen die Vergabeentscheidung vor. Nachdem sie in allen Instanzen verloren hatte, legte sie Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht ein.

Die Studierenden reichten nach etlichen Überstunden einige Wochen vor der mündlichen Verhandlung ihre Schriftsätze ein. In der Verhandlung selbst ging es gleich zur Sache: Die Beteiligten trugen juristische Argumente, gestützt durch betriebliche Fakten und Statistiken, vor. Dabei gab es einige Ausrutscher, wie „Mit Verlaub – das ist ja Quatsch!“. „Die Ausführungen Ihrerseits sind ja ganz nett, aber...“ – „Ich muß Sie zu einer gemäßigten Ausdrucksweise bitten“ klang es dann vom Richtertisch zurück!

Doch nicht nur die Verfahrensbeteiligten mußten zur Ordnung gerufen werden: Neben dem echten Fernsichteam trat ein von Lehrstuhlmitarbeitern gespieltes Team auf die Bühne. Mitten in die Verhandlung hineinplatzend fragte es die versammelten Richter dreist, aber höflich, die Verhandlung filmen zu dürfen. | dem Hinweis eines der Verfahrensbeteiligten auf die durch eine aktuelle Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes bestätigte Rechtslage war dieser Spaß wieder vorbei.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die Beteiligte wie Zuschauer gleichermaßen begeisterte! Eine Studentin meinte gar, daß solche Veranstaltungen Pflicht werden sollten.

Richter Warendorf bemerkte: „Selbst als Referendare bearbeiten sie nur Akten und lernen nie, frei zu sprechen. Die Defizite stehen dann vor uns.“ Zur Frage der Zulässigkeit von Filmaufnahmen schlossen sich nahezu alle der aktuellen Rechtslage an: Antrag abgelehnt! Denn wichtig sei es, so Warendorf, daß unter den Beteiligten eine die Sachlage klärende Gesprächssituation aufkomme. Dies sei unter Beobachtung von Kameras nicht möglich.

In der Hauptsache entschied das hohe Gericht nach

zwei Stunden: „IDEA“ hat Recht, da das kategorische Gleichstellungsgesetz gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößt.

Fortsetzung folgt ?!

Beitrag: Arne Begrich, LS Prof. Dr. Burgi

§

Hinter den Kulissen - Das ZRS-

In dieser Reihe möchten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen der juristischen Fakultät vorstellen, die den Studierenden naturgemäss weniger bekannt sind als das Lehrpersonal, jedoch gleichfalls wichtige Aufgaben im Gesamtgefüge der Fakultät für den Studienverlauf erfüllen. An dieser Stelle wird nun aus der Abteilung des ZRS (Zentrales Rechtswissenschaftliches Seminar) Herr Werner Meyke vorgestellt.

Er ist seit Juni 1982 im ZRS beschäftigt. Herr Meyke ist seit seinem 22ten Lebensjahr in der Bibliothek tätig. Im Laufe der Jahre hat sich sein Aufgabenfeld in unterschiedliche Bereiche gesplittet.



Dazu zählen das Führen von Bestandslisten, Buchbinder- und Katalogtätigkeiten. Auf Grund seiner langen Tätigkeit im Seminar hat er mit der Zeit einen fundierten Überblick über den Buch- und Zeitschriftenbestand erhalten.

Wenn dann von seiten der Studierenden und Besucher des ZRS Fragen zu Standorten von bestimmten Rechtsgebieten, aktuellen Zeitschriften oder aber Abkürzungen kommen, ist er immer bestrebt, eine detaillierte Auskunft zu erteilen. Fragen zur Buchausleihe sind natürlich mit inbegriffen. Kaum jemand kann hier die Signaturnummer von der Inventarnummer unterscheiden, wenn der Ausleihschein ausgefüllt werden muss. Daneben stellt Herr Meyke Seminarkarten aus, vergibt Platzkarten für die Examenskandidaten und ist um die Auslage der aktuellen Zeitschriften bemüht.

Häufig geht es aber auch um ganz einfache Fragen, wie z.B.: "Warum darf ich die Hülle des Schönfelders nicht mit ins ZRS nehmen," oder "meine Examens-

Tischkarte ist entfernt worden und ich weiss nicht warum."

Meistens lässt sich alles recht schnell erklären. Neben der Aufsichtstätigkeit im Seminar kümmert sich Herr Meyke unter anderem um defekte Bücher und Zeitschriften, wenn mal wieder aus unerfindlichen Gründen die ein oder andere Seite oder aber ein ganzer Aufsatz fehlt. Dann heisst es, das Original besorgen, egal ob aus dem Eigenbestand des ZRS oder von einer anderen Fachbibliothek. Manch einer wird dankbar sein, dass fehlende Seiten in den Büchern oder in den Zeitschriften wieder beschafft und komplettiert werden. Häufig reicht schon der beherzte Griff zum Prittstift oder zum Textilband, um lose Buchrücken wieder in Position zu bringen. Neuzugänge werden von ihm mit Signatur- und Inventarnummern versehen, so dass der Benutzer diese auch am Standort finden kann.

Für die Lehrstühle und für die Bibliotheksbenutzer hilft er bei der Erstellung von Neuerwerbslisten damit diese immer auf dem aktuellen Stand sind. Zweimal im Jahr ist eine Revision für die verschiedenen Ebenen vorgesehen. Dann werden alle Buchbestände komplett sortiert, und Teilbestände revidiert.

Herr Meyke kümmert sich zusätzlich um das Zusammenstellen von alten Auflagen der verschiedenen Grosskommentare zwecks eventueller Aussonderung, entfernt beschädigte Bücher und lockert ganze Reihen auf, damit Neuauflagen Platz finden. Im Zuge der elektronischen Erfassung der Neuzugänge, kümmert sich Herr Meyke zudem darum, dass alle Bücher mit speziellen Etiketten ausgestattet werden, welche eine Barcode aufweisen.

Wenn in naher Zukunft die Standortkarteikasten mit den Katalogkarten entfallen, wird die Buchausleihe durch die elektronische Datenerfassung für alle Beteiligten weitaus leichter zu handhaben sein. Hierfür hat Herr Meyke eine Fortbildung des HBZ absolviert, bei welcher die Kenntnisse mit dem PC als bibliothekarisches Arbeitsmittel vertieft wurden.

Seit 1995 ist er gewerkschaftlich für ÖTV und ver.di engagiert (Vertrauensleute).

Im kommenden Jahr steht für Herrn Meyke das 20jährige Dienstjubiläum an. Bis dahin weiterhin viel Spass bei der Arbeit und viel Gesundheit.

§

Impressum
Herausgegeben vom
Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminar
Geschäftsführender Direktor:
Prof. Dr. Klaus Schreiber
Bearbeitung: Julia Dalhoff stud. Hilfskraft
Redaktion: Uwe Brodersen, Kerstin Hannemann

Das JURIS- Team ist zu den oben angegebenen Zeiten telefonisch unter (0234) 32 – 27681 zu erreichen.

§

Der BGH im Internet

Der Bundesgerichtshof will bis Mitte diesen Jahres sämtliche Urteile im Volltext auf seiner Homepage zugänglich machen. Frei nach der Devise „Jedes Urteil soll jedem zugänglich sein“, so Gerichtspräsident Günter Hirsch, werden zunächst aus Kostengründen nur nach Aktenzeichen und Datum sortiert und in das Internet gestellt. Neben dem BGH bietet schon seit längerem das Bundesverfassungsgericht einen vergleichbaren Service an.

Der BGH im Netz: www.bundesgerichtshof.de

Termine:

Anfängerkurse SS 2001

Anfängerkurs im Bürgerlichen Recht:

- 26.04. Methodik der Fallbearbeitung
- 03.05. Methodik der Fallbearbeitung
- 10.05. 1. Klausur
- 17.05. Besprechung der 1. Klausur (für beide Buchstaben-
gruppen in HGC 10)
- 4.05. Feiertag
- 31.05. 2. Klausur
- 07.06. Pfingstferien
- 14.06. Feiertag
- 21.06. Besprechung der 2. Klausur (für beide Buchstaben-
gruppen in HGC 10)
- 28.06. 3. Klausur
- 05.07. Methodik der Fallbearbeitung
- 12.07. Besprechung der 3. Klausur (für beide Buchstaben-
gruppen in HGC 10)
- 19.07. Rückgabe der Klausuren; Ausgabe der Scheine;
Ausgabe der Ferienhausarbeit
- 09.08. Abgabe der Ausarbeit in GC 6/147

Anfängerkurs im Strafrecht:

- 24.04. Tatbestandsirrtümer und Rechtswidrigkeit
- 08.05. Schuld und Irrtümer im Bereich der Schuld
- 15.05. 1. Klausur (14.00 – 16.00 Uhr)
- 22.05. Täterschaft und Teilnahme

- 29.05. Versuch und Rücktritt
- 12.06. 2. Klausur (14.00- 16.00 Uhr)
- 19.06. Fahrlässigkeit und Unterlassen
- 26.06. Besprechung und Rückgabe der 1. Und 2. Klausur
- 03.07. 3. Klausur (14.00- 16.00 Uhr)
- 10.07. Konkurrenzen; Anleitung zum Schreiben einer
Hausarbeit
- 17.07. Besprechung und Rückgabe der 3. Klausur; Ausgabe
der Leistungsnachweise
- 14.08. Ausgabe der Hausarbeit (GC 5 /57)
- 04.09. Abgabe der Hausarbeit (GC 5 / 57)

Anfängerkurs im Öffentlichen Recht:

- 23.04. Rückgabe und Besprechung der Hausarbeit aus dem
WS 2000/01
- 30.04. Fallbearbeitung
- 07.05. Fallbearbeitung
- 14.05. 1. Klausur (Beginn 16.00 Uhr s.t.)
- 21.05. Fallbearbeitung
- 28.05. Fallbearbeitung
- 11.06. 2. Klausur (Beginn 16.00 Uhr s.t.)
- 18.06. Fallbearbeitung
- 25.06. 3. Klausur (Beginn 16.00 Uhr s.t.)
- 02.07. Rückgabe und Besprechung der 1. Klausur
- 09.07. Rückgabe und Besprechung der 2. Klausur
- 16.07. Rückgabe und Besprechung der 3. Klausur
Ausgabe der Scheine

Übungen SS 2001

Übung im Bürgerlichen Recht

(Vorl.-Nr. 060 142 und 060 143)

donnerstags, 14-17 Uhr (s.t.) Ort: HZO 20+30

- 26.04. Fallbesprechung
- 03.05. 1.Klausur
- 10.05. Besprechung und Rückgabe der Ferienhausarbeit; Aus-
gabe der 2. Hausarbeit
- 17.05. Besprechung und Rückgabe der 1. Klausur
- 31.05. 2. Klausur
- 21.06. Fallbesprechung
- 28.06. Besprechung und Rückgabe der 2. Klausur
- 05.07. 3. Klausur
- 12.07. Besprechung und Rückgabe der 2. Hausarbeit
- 19.07. Besprechung und Rückgabe der 3. Klausur;
Ausgabe der Scheine.

Übung im Strafrecht

(Vorl.-Nr. 060 148 und 060 149)

dienstags, 14-17 Uhr (s.t.) Ort: HZO 10+40

- 24.04. Fallbesprechung

- 01.05. Feiertag
- 08.05. Rückgabe und Besprechung der 1. (Ferien-) Hausarbeit
- 15.05. 1. Klausur (HGB 10); Ausgabe der 2. Hausarbeit
- 22.05. Fallbesprechung
- 29.05. 2. Klausur (HGB 10)
- 05.06. Pfingstferien
- 12.06. Rückgabe und Besprechung der 1. Und 2. Klausur
- 19.06. Fallbesprechung
- 26.05. 3. Klausur (HGB 10)
- 03.07. Rückgabe und Besprechung der 2. Hausarbeit
- 10.07. Rückgabe und Besprechung der 3. Klausur;
Ausgabe der Scheine

Übung im Öffentlichen Recht

(Vorl.-Nr.060 152 und 060 153)

dienstags, 16-19 Uhr (s.t.) Ort: HGC 10 und HZO 30

- 24.04. Fallbearbeitung
- 01.05. Feiertag
- 08.05. 1. Klausur
- 15.05. Besprechung und Rückgabe der 1. (Ferien-) Hausarbeit;
Ausgabe der 2. Hausarbeit
- 22.05. Fallbearbeitung
- 29.05. 2. Klausur
- 05.06. Pfingstferien
- 12.06. Besprechung und Rückgabe der 1. Klausur
- 19.06. Fallbesprechung; Abgabe der 2. Hausarbeit
- 26.06. 3. Klausur
- 03.07. Besprechung und Rückgabe der 2. Hausarbeit
- 10.07. Besprechung und Rückgabe der 2. Klausur
- 17.07. Besprechung und Rückgabe der 3. Klausur; Ausgabe
der Übungsscheine

Examensklausurenkurse

SS 2001

Öffentliches Recht

(Vorl.-Nr. 060 182)

freitags, 14 - 19 Uhr (s.t.) Ort: HZO 30
(Besprechung im HZO 30)

- | | | | |
|-----------------------|-------------|----------------|----------------------------|
| 27.04. | 3. Klausur | | Siekmann |
| 04.05. | 4. Klausur | | Wolf |
| 11.05. | | 1./2. Klausur | Burgi / N. Kämper |
| 18.05. | 5. Klausur | | Grawert |
| 25.05. | 6. Klausur | | Andrick |
| 01.06. | | 3./4. Klausur | Siekmann/ Wolf |
| 15.06. | 7. Klausur | | Schnapp |
| 22.06. | 8. Klausur | | v. Danwitz |
| 29.06. | | 5./6. Klausur | Grawert/ Andrick |
| 06.07. | 9. Klausur | | Wahrendorf |
| 13.07. | 10. Klausur | | Morgenstern |
| 20.07. | | 7./8. Klausur | Schnapp/v. Danwitz |
| -----Sommerpause----- | | | |
| 07.09. | 11. Klausur | | Erker |
| 14.09. | 12. Klausur | | Kleinschnittger |
| 21.09. | | 9./10. Klausur | Wahrendorf/
Morgenstern |

- | | | | |
|--------|--|-----------------|---------------------------|
| 28.09. | | 11./12. Klausur | Erker/
Kleinschnittger |
|--------|--|-----------------|---------------------------|

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt am Lehrstuhl Prof. Dr. Burgi.

Bürgerliches Recht

(Vorl.-Nr. 060 180)

montags, 14-19 Uhr (s.t.) Ort: HZO 20 und HZO 100
(Besprechung nur in HZO 20)

- | | | | |
|-----------------------|-------------|-----------------|-----------------|
| 23.04. | 3. Klausur | | Preuß |
| 30.04. | 4. Klausur | | Preuß |
| 07.05. | | 1./2. Klausur | Preuß/ Röhl |
| 14.05. | 5. Klausur | | Schreiber |
| 21.05. | 6. Klausur | | Röhl |
| 28.05. | | 3./4. Klausur | Preuß |
| -----Pfingsten----- | | | |
| 11.06. | 7. Klausur | | Windel |
| 18.06. | 8. Klausur | | Windel |
| 25.06. | | 5./6. Klausur | Schreiber/ Röhl |
| 02.07. | 9. Klausur | | Zimmer |
| 09.07. | 10. Klausur | | Zimmer |
| 16.07. | | 7./8. Klausur | Windel |
| -----Sommerpause----- | | | |
| 03.09. | 11. Klausur | | Zimmer |
| 10.09. | 12. Klausur | | Zimmer |
| 17.09. | | 9./10. Klausur | Zimmer |
| 24.09. | | 11./12. Klausur | Zimmer |

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt beim Lehrstuhl Prof. Dr. Kindler (GC 7 /150)

Strafrecht

(Vorl.-Nr. 060 181)

mittwochs, 14 - 19 Uhr (s.t.) Ort: HZO 30
(Besprechung im HZO 30)

- | | | | |
|-----------------------|-------------|-----------------|----------------|
| 25.04. | 4. Klausur | | Saal |
| 02.05. | | 1./2. Klausur | Weidemann |
| 09.05. | 5. Klausur | | Hellebrand |
| 16.05. | 6. Klausur | | Hellebrand |
| 23.05. | | 3./4. Klausur | Weidemann/Saal |
| 30.05. | 7. Klausur | | Sowada |
| 13.06. | 8. Klausur | | Sowada |
| 20.06. | | 5./6. Klausur | Hellebrand |
| 27.06. | 9. Klausur | | Saal |
| 04.07. | 10. Klausur | | Saal |
| 11.07. | | 7./8. Klausur | Sowada |
| 18.07. | 11. Klausur | | Herzberg |
| -----Sommerpause----- | | | |
| 05.09. | 12. Klausur | | Herzberg |
| 12.09. | | 9./10. Klausur | Saal |
| 19.09. | | 11./12. Klausur | Herzberg |

Die Ausgabe der Scheine und nicht abgeholter Klausuren erfolgt beim Lehrstuhl Prof. Dr. Berz, und zwar mittwochs von 10.00 bis 15.00 Uhr!

Diese Angaben sind ohne Gewähr.